

Die 13. Engadin La Diagonela – Hochspannung bis zur Ziellinie

Zuoz, 17.01.2026 – Die 13. Engadin La Diagonela als 3. Event der Ski Classics Pro Tour 2026 verzeichnet mit 1'802 Teilnehmenden erneut einen Teilnahmerecord. Bei perfekten Loipen- und Wetterverhältnissen im Oberengadin feiern Amund Riege (NOR) und Stina Nilsson (SWE) im alten Dorfkern von Zuoz nach 47 km den Sieg an der diesjährigen Engadin La Diagonela.

Die 13. Auflage von Engadin La Diagonela ist eine Erfolgsgeschichte. Das belegen die erneute Rekordzahl an Teilnehmenden von 1'802 LäuferInnen, hervorragende Loipen- und Wetterverhältnisse über 47 Km zwischen Pontresina und Zuoz, ein hochspannendes Rennen und eine perfekte Organisation. Der wichtigste und grösste Schweizer Volkslauf in klassischer Technik erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit.

Das Rennen führte ab dem Massenstart in Pontresina in zwei Schlaufen nach Celerina und zurück nach Pontresina. Bei den Damen wie bei den Herren mussten aufgrund des hügeligen Profils in diesem ersten Streckenteil bereits einige Spitzenathletinnen und -athleten abreißen lassen. Entlang des Flughafens Samedan und des Inns im Gebiet Gravatscha war die Taktik offensichtlich: Kraft sparen für die letzten, bekanntlich anspruchsvollen Rennkilometer und sich taktisch eine gute Ausgangsposition für die Schlussphase sichern. Die Temperatur am Start in Pontresina um 09.32 Uhr mit -4 °C und relativ feuchter Beschaffenheit der Rennloipe deutete auf ein eher langsames Rennen hin. Bei den Herren verlief die erste Phase des Rennens eher unauffällig. Die stetigen Tempoverschärfungen ab dem Golfplatz Zuoz zog das bis dahin kompakte Feld dann laufend auseinander. Rund 15 Km vor der Ziellinie setzte sich eine Gruppe mit 18 Läufern ab. Dabei unter anderem zahlreiche starke Norweger wie Kasper Stadaas (Sieger La Diagonela 2024, 2022), Andreas Nygaard (Sieger La Diagonela 2019), Johan Hoel, Havard Taugbol und auch der Vorjahressieger Amund Riege. Dabei auch starke Schweden wie Axel Jutterstrom, Alfred Buskqvist und dem jungen Shooting-Star Alvar Myhlback. Der Franzose Jeremy Royer, als einer der ganz wenigen Nicht-Skandinavier, war im Aufstieg ins Dorf Zuoz sehr aktiv und erhöhte immer wieder das Tempo. An Amund Riege und seinem unwiderstehlichen Finish war aber kein Vorbeikommen, womit er seinen Sieg vom Vorjahr mit der Schlusszeit von 1:57:22.2 wiederholen konnte. Direkt hinter Riege liefen Jeremy Royer (FRA) in 1:57:22.8 als Zweiter und Magnus Vesterheim (NOR) in 1:57:23.8 als Dritter ins Ziel. Curdin Ruez aus Sils Maria belegte als bester Schweizer mit der Zeit von 2:10:18,6 den 65. Schlussrang.

Bei den Frauen verlief das Rennen sehr ähnlich. Emilie Fleten (NOR), Anikken Gjerde Alnaes (NOR), die Top-Favoritin Stina Nilsson (SWE) und ihre Landsfrau Hanna Lodin (SWE) setzten sich früh ab und sorgten abwechselnd für Tempo. Es gelang ihnen, das gesamte restliche Feld auf Distanz zu halten. Auf dem letzten Kilometer zwischen den historischen Engadiner Häusern von Zuoz lieferten sich Anikken Gjerde Alnaes (NOR), Stina Nilsson (SWE), Anna Lodin (SWE) und Hedda Bangman (SWE) einen packenden Schlussspurt und liessen dabei Emilie Fleten (NOR), Julie Kvale Stöstad (NOR) und Sandra Schützova (CZE) stehen. Anikken Gjerde Alnaes (NOR) und Stina Nilsson (SWE) überquerten in 2:13:22.4 zeitgleich unter grossem Jubel der zahlreichen Zuschauenden die Ziellinie. Erst die Auswertung des Zielfotos zeigte, dass Nilsson um eine Schuhspitze früher im Ziel war. Nilsson ist ehemalige Olympia- und Gesamtweltcupsiegerin im Sprint und die letztjährige Gewinnerin des Vasaloppet und kann nun auch ihren ersten Sieg bei Engadin La Diagonela feiern. Valeria Widmer lief mit 2:48:35,0 als erste Schweizerin ins Ziel.

OK-Chef Ramun Ratti sprach im Anschluss an das Rennen dem gesamten OK-Team und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ein grosses Kompliment aus: «Ein neuer Teilnahmerecord mit über 1'800 Teilnehmenden, keine schwerwiegenden medizinischen Zwischenfälle und grossartige Bilder von traumhaften Engadiner Loipen, was will man mehr? Ich danke allen Beteiligten für die grossartige Unterstützung, die 13. Engadin La Diagonela zu einem weiteren Erfolg und unvergesslichen Langlauf-Erlebnis zu machen. In diesen Dank schliesse ich unsere Partner und Sponsoren, die Oberengadiner Gemeinden, die Tourismusregion Engadin, den Kanton Graubünden und vor allem die über 200 Voluntaris mit ein, grazcha fich!».

Das Skating-Rennen La Sfida schliesst morgen Sonntag von Zuoz nach Pontresina das erfolgreiche Langlauf-Wochenende Engadin La Diagonela ab.

Resultate

[Engadin La Diagonela Ski Classics Pro Tour 2026 und weitere Rennen](#)

Bildmaterial

[Download Fotomaterial Engadin La Diagonela 2026](#)

(Fotocredits by Sportograf)

Medienkontakt Engadin La Diagonela

Daniel Schaltegger, dani@innvent.ch